



DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

WESTWIND



Die HLWest gartelt Projekt Gemeinschaftsgarten läuft an



Gartenprojekt HLWest

Foto: Simon Hofer

Ein aktuelles Projekt der HLWest im Unterrichtsgegenstand Unternehmens- u. Dienstleistungsmanagement widmet sich unserem Schulgarten. Ziel ist es, daraus einen Gemeinschaftsgarten für den Stadtteil Hötting-West zu schaffen. Die Betreuung während der Sommerferien übernehmen motivierte Hobby-Gärtner*innen aus

der Nachbarschaft. Die Begleitung des Projekts in Form von Workshops, Tipps und Knowhow erfolgt durch das Institut für Fachdidaktik der Universität Innsbruck im Rahmen des EU-Projekts MOST. Die Schüler*innen der 3BHW haben bereits tolle Vorarbeit geleistet. Der Garten wurde umgegraben, mit Schafmist gedüngt, der

Schulhof wurde mit einer Reihe von bienenfreundlichen Sträuchern verschönert. Im Mai pflanzten die Schüler*innen Kräuter, Gemüse und Salate. Ende Mai wurde der Gemüsegarten dann an die Hobby-Gärtner*innen aus der Nachbarschaft übergeben. Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit und die erste bevorstehende Ernte.

Die HLWest tanzt zu Jerusalema

Der Song „Jerusalema“ von Master KG (feat. Burna Boy & Nomcebo Zikode) soll in Zeiten von Corona Hoffnung in die Welt bringen. „Mit Jerusalema ist ein spiritueller Ort gemeint, an dem man Frieden findet, an dem es keine Sorgen, sondern nur Glück und fröhliche Menschen gibt“, so beschreibt die Sängerin

gesamte Schulgelände – und hatten großen Spaß daran.

Genuss macht Schule – das aktuelle Kochbuch der HLWest

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der HLWest, dessen Feierlichkeiten leider nicht abgehalten werden konnten, haben zwei Lehrerinnen der HLWest aus dem Bereich Küche und Ernährung ein sensationell gelungenes Kochbuch herausgebracht.

„Genuss macht Schule“ beinhaltet die wunderbarsten Rezepte aus 25 Jahren HLWest, ganz nach dem Motto: Tradition meets trendige Ernährungsformen. Die Rezepte sind raffinierte Beiträge zur modernen Küche und sind zum Nachkochen für alle gedacht.



Jerusalema

Foto: Birgit Tabernig



Kochbuch

Foto: Tyrolia Verlag, Gerhard Rödlach

ihr Lied. Die ganze Welt tanzt zu diesem Lied – so auch die HLWest, die begeistert an der Jerusalema-Challenge teilgenommen hat. Schüler*innen, Lehrer*innen und die Direktorin groovten durch das

Das Kochbuch kann über die HLWest-Website bestellt oder im Sekretariat für € 19,95 abgeholt werden.

Mag. Martina Lasser
Direktorin

Seitenwind

Verspätung

Wieder einmal IVB. Eine Frau aus dem Norden rief mich an. Die Nummer verriet Deutschland, die Sprache auch. Es ginge um eine Umfrage, und dann überraschend: über die Innsbrucker Verkehrsbetriebe, das "Zurückfüttern", das Feedback sei gefragt. Da ich den Öffis huldige und das private Autofahren in die Innenstadt hintansetze, gab ich hervorragende Beurteilungen. Trifft zu – trifft weitgehend zu – etc. oder Noten, die von 10 bis 1 reichten, immer im oberen Bereich. Verbindungen, Information der Fahrgäste, Sauberkeit, Freundlichkeit des Personals, den speziellen IVB-Scotty, überall war meine Bewertung positiv. Ob ich noch eine besondere, eine persönliche Kritik hätte? – Ja schon, meinte ich, doch das wäre etwas zu detailliert. – Nach einer neuerlichen Aufforderung legte ich jedoch los: "Also wie ich schon öfters anmerkte, wäre die Straßenbahn ..." – Hier wurde ich durch ein "Wie bitte?"

kurz unterbrochen. – "Die Straßenbahn ..." – Wieder funkte die nette Dame dazwischen: "Ist das die Tram?" – "Ja die Tram. An den Schienenkreuzungen rumpelt sie dreimal, und zwar so laut, dass man um 5:30 Uhr aus dem Schlaf schreckt." – "Da machen Sie sich nun mal keine allzu großen Sorgen. Unsere Techniker sind derzeit gerade unterwegs und schleifen die Schienen der Tram." – Ein perfekt auswendig gelernter Satz, dachte ich mir, für jemanden, der das Wort "Straßenbahn" nicht versteht. Diese Meldung vom Schienenschleifen erheiterte mich derart, dass ich mich noch länger mit der freundlichen Stimme unterhielt und sogar aufgefordert wurde, ein weiteres Problem der Innsbrucker Verkehrsbetriebe mit ihr zu diskutieren. "Die Verspätung ...", begann ich. Doch nach wenigen Worten schon schienen der Dame meine Ausführungen nun doch zu kompliziert zu sein, sodass sie mich auf die Homepage der IVB verwies. Dort beschrieb ich mein Problem: Im Scotty, also im IVB-Fahrplan, würden

Verspätungen zwar angezeigt, doch wenn die Regelzeit abgelaufen wäre, würden die entsprechenden Verbindungen aus der Anzeige verschwinden. Das wäre allgemein im Scotty so. Die Antwort einer Bediensteten kam unverzüglich: Ich hätte es bei der IVB mit dem IVB-Scotty zu tun, der besser wäre als die anderen, und ich solle das Problem genauer schildern. Das tat ich mit dem Hinweis, dass der Fehler in allen ähnlich gelagerten Fahrplan-Programmen auftreten würde, also ein grundlegender Programmierfehler sei, und umgehend erhielt ich die Bitte, sollte so ein Fall wieder einmal auftreten, doch einen Screenshot anzufertigen und diesen zu senden. Nach fünf Minuten schickte ich den gewünschten "Bildschirmsschuss" los, denn eine 2er hatte auf dem Weg zur Haltestelle Technik 2 Minuten Verspätung. Nach der regulären Ankunftszeit konnte man bei einer neuerlichen Abfrage diese Tram im Programm nicht mehr finden, obwohl sie noch nicht an der Haltestelle angekommen war. Letzteres konnte ich durch einen Blick aus dem Fenster be-

stätigen. Da ich durch die Antworten der IVB das Gefühl vermittelt bekam, das wäre alles nicht so schlimm, entschied ich mich für die Rücksendung eines detaillierten Fallbeispiels:

Eine Frau ist auf Besuch und möchte nachts mit dem Nightliner N8 nach Hötting-West heimfahren. Sie geht zur Haltestelle Brandjochstraße. Alles dunkel, nichts rührt sich, sie ist allein. Sie konsultiert auf ihrem „Handy“ den IVB-Scotty und erfährt, dass der nächste Bus in 59 Minuten eintrifft. Soll sie nun in der Finsternis eine Stunde warten? Sie erfährt nicht, dass der N8, der wie alle Nightliner immer Verspätung hat, da sie alle gemeinsam am Bahnhof zu spät abfahren, in 5 Minuten eintreffen würde. Nach diesem Beispiel wurde mir gedankt. Die Information würde weitergegeben. Ob und wann dieser Programmierfehler, der auch im VVT und bei der ÖBB auftritt, korrigiert wird? Wir werden sehen.

Otto Licha

Aus dem Innsbrucker Stadtsenat

Grundinfrastruktur für Rimmlwiese

Die Rimmlwiese in den Kranebitter Innauen ist vor allem an den Wochenenden ein beliebter Treffpunkt für Erholungssuchende, Badegäste und junge Menschen. „Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, wird die Stadt das Naherholungsgebiet mit einer Grundinfrastruktur ausstatten“, erklärt Bürgermeister Georg Willi. Das wurde vom Stadtsenat einstimmig beschlossen. Vorgesehen sind vier mobile Toilettenhäuschen inklusive einer barrierefreien Toilette, die von September bis Oktober diesen Jahres

angemietet und zweimal wöchentlich gereinigt werden. Außerdem wird ein temporäres Mülltrennsystem aufgestellt. Der Verein Waldgeist wird die Wiese und das umliegende Waldstück an den Samstagen und Sonntagen reinigen, den Abfall sammeln und diesen entsorgen.

Mag.^a Michaela Darmann

**INNS'
BRUCK**



Dezember 2021 - Februar 2022

**Wir freuen uns schon auf Ihre
Beiträge für die nächste Ausgabe!**

**Senden Sie diese an
redaktion@westwind.or.at**

**Der Redaktionsschluss ist unter
Vorbehalt, dass unsere nächste
Nummer erscheinen kann, am**

05.11.2021

Initiative Dein NachbarLohbach - Bienen und Wespen der Sonnenhänge im Westen Innsbrucks



Foto: Dein NachbarLohbach

Die sonnigen Hänge im Westen Innsbrucks sind ein begehrter Siedlungsraum, der die ursprüngliche Vegetation mit Trockenrasen und Brachland immer mehr verdrängt. Diese Ökosysteme sind aber Lebensraum für zahlreiche Insekten, u.a. für Wildbienen und verschiedene Wespenarten. Viele davon werden in ganz Mitteleuropa immer seltener und sind, nicht nur bei uns, in ihrem Bestand gefährdet. Die Initiative Dein NachbarLohbach, die sich seit Jahren mit Unterstützung des Amtes für Grünanlagen der Stadt und der Naturschutzabteilung des Landes vor allem um den Erhalt der Amphibienfauna in Hötting-West kümmert, engagiert sich auch erfolgreich für die Entfernung von invasiven Neophyten und die Ansiedlung von Turmfalken auf Häusern.

Die Zusammenhänge mit Brutparasiten, Feinden und Nachahmern behandelt. Um die lokalen Populationen von Wildbienen und Wespen zu unterstützen, wurde begonnen, in Kooperation mit Grundbesitzer*innen die eine oder andere der wenigen noch vorhandenen Brachflächen dieser Region zu revitalisieren, um Blumenwiesen und Brutplätze zu schaffen. Diese Maßnahmen fördern ausschließlich solitär (einzeln) lebende Arten, die Menschen meiden und weder Belästigung noch Gefahr sind. Die Broschüre soll das Verständnis für diese Insekten wecken und Hausbesitzer*innen zur naturnahen Gestaltung ihres Gartens animieren. Die Broschüre liegt im Wohnheim Lohbach und in der Pfarrkirche Allerheiligen auf.

Mit Unterstützung von MPreis haben wir nun eine reich illustrierte Broschüre über Bienen und Wespen der Sonnenhänge im Westen Innsbrucks veröffentlicht. Darin werden nicht nur die Lebensansprüche und das komplexe Brutverhalten von 63 Bienen- und 27 Wespenarten dieser Region vorgestellt, sondern auch ihre Rolle im Ökosystem

Gerne ist jede/r Naturinteressierte eingeladen, sich an Aktionen von Dein NachbarLohbach zur Erhaltung einer möglichst intakten Natur in unserem Siedlungsraum aktiv zu beteiligen.
E-Mail: nachbar.lohbach@gmx.at
<http://deinnachbarlohbach.blogspot.com>

9b neunbe
cafe-restaurant
technikerstrasse 9b
6020 innsbruck

Das erwartet Dich im 9b:

- Schmackhafte Küche, alles frisch und selbst zubereitet
- Neu: Risottos von der Biogeste aus Fiss in mehreren Variationen
- Günstige Mittagmenüs
- Lieferservice jeden Tag von 18 bis 22 Uhr
- Triff nette Leute
- Hab' eine feine Zeit
- Außerhalb der regulären Öffnungszeiten organisieren wir gerne Deine Feierlichkeiten ab 20 Personen
- Feiner ruhiger Gastgarten

wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 11:00-23:00 Uhr
Lieferservice! Mo.-So.: 18:00-22:00 Uhr
Sa., So.: Nur
0664 236 77 08
speisekarte: www.neunbe.at



KOELL
KOMPETENZ IN BINDUNGSFRAGEN
Das Buchmarken
Innsbruck - Wilten Dullestraße 20 | Tel.: +43 (0)512 / 588 455 | www.buchbinder-koell.com



Stadtteilzentrum Kranebitten - ein schwieriges Unterfangen



Kaum trifft man jemanden, wird sofort gefragt, was es Neues in Kranebitten gibt. Manches kann rasch vermittelt werden, beim Thema „Stadtteilzentrum“ stehen wir an. Seit mehr als zwei Jahren hat die Stadt immer wieder zu Gesprächen mit allen Beteiligten eingeladen und auch den Stadtteilverein ILK mit eingebunden. Das muss einmal anerkennend gesagt

werden. Wenn sich aber Verhandlungspartner nicht einigen können, weil es Forderungen gibt, die nicht erfüllt werden können, muss man auch einmal erkennen, dass ein gutes Projekt nicht umgesetzt werden kann. Das ist der aktuelle Stand der Dinge. Vielleicht muss das Thema auch vollkommen neu gedacht werden, vielleicht braucht es eine andere Lö-

sung. Gerne hätten wir die wichtigen Informationen in einer Bürgerversammlung in Kranebitten weitergegeben, was aber in den letzten beiden Jahren aus bekannten Gründen nicht möglich war. Sobald wir dies ohne Bedenken vertreten können, werden wir alle Interessierten und sicher auch die politischen Entscheidungsträger - der Herr Bürgermeister hat in

einem persönlichen Gespräch sein Kommen bereits zugesagt - nach Kranebitten einladen.

Die Bevölkerung informieren und mitnehmen, das war schon immer eine unserer vorrangigen Aufgaben und daran hat sich nichts geändert.

Der Vereinsvorstand der ILK

Sicherung der Kreuzung Klammstraße/Kranebitter Bodenweg sehr wichtig

Der Weg von und zum Spielplatz bzw. zu Bushaltestellen und diversen Wohnanlagen ist mitunter gefährlich. Nicht nur, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung in ganz Kranebitten auf 30km/h vor allem auf der Klammstraße selten eingehalten wird, sieht bei besagter Kreuzung weder der Auto-

fahrer rechtzeitig die von Osten auf dem Kranebitter Bodenweg kommenden Personen, noch sehen diese die häufig vor allem talwärts oft zu schnell fahrenden Fahrzeuge früh genug. Aufgrund der regen Bautätigkeit stellen zusätzlich die vielen LKWs eine große Gefahr dar. Stadträtin Schwarzl und

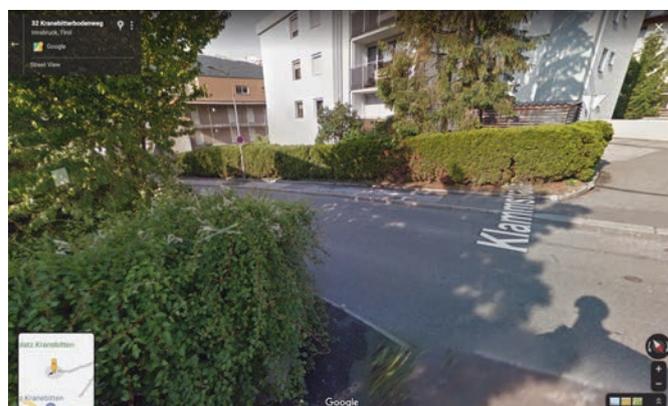


Foto: Google Maps bearbeitet am 25.05.2021 von D. Tschofen

das Straßenamt hatten gemeinsam mit der ILK vor einigen Wochen bei einem Lokalausgang mögliche, die Sicherheit erhöhende Maßnahmen besprochen. Der letzte Vorschlag, den Straßenbereich mit roter Farbe zu mar-

kieren, reicht unserer Meinung nach nicht aus. Wir brauchen eine bereits aus der Distanz sofort erkennbare Sicherheitsmaßnahme!

H. Auer u. D. Tschofen

Erntedankfest

Kranebitten

Sonntag
3. Oktober 21

10:00 Uhr Festgottesdienst
unseres Seelsorgeraumes im
Pfarrgarten Kranebitten
*mitgestaltet von Chris & Chris,
der Musikkapelle und
der Schützenkompanie Allerheiligen.
Beauftragung von Markus Leitinger
als Pfarrkurator, anschl.*

Herbstfest im Pfarrgarten
Kinderprogramm
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Wir freuen uns auf euer Kommen!
*Aktuelle Infos auf der Homepage.
Es gilt die 3-G-Regel, bzw. die aktuelle Regel für Veranstaltungen!*

Parkplatzmarkierungen in Kranebitten einhalten!

Vor einigen Wochen hat die Stadt in der Hans-Untermüller-Straße mit weißer Farbe mögliche Parkplätze markiert, weil laufend Autos verkehrsbehindernd abgestellt wurden. Es hat sich nichts geändert, einige Autofahrer parken weiterhin ungeniert außerhalb der markierten Flächen. Wenn die MÜG kontrolliert, wird auch gestraft, weil sich alle an die Straßenverkehrsordnung (StVO) halten müssen. Sollte das weiterhin nicht

funktionieren, wird die Stadt auch hier eine Kurzparkzone einrichten. Das heißt, dass dann alle, die auf öffentlichem Grund - und das sind normalerweise Straßen - parken, eine Parkgebühr entrichten müssen. Mit mehr Disziplin durch Einhalten der Regeln könnte das vermieden werden.

H. Auer und D. Tschofen



Grillkonzept - nicht nur für Kranebitten



Seit über 20 Jahren befas- sen wir uns als Stadtteil- verein ILK aufgrund des in Kranebitten vorhandenen Grillplatzes mit dem The- ma Grillen. Jetzt soll ein neuer Grillplatz westlich des Spielplatzes errichtet werden. Die immer wieder auftretenden Probleme, an- gefangen von der Rauch- entwicklung durch Ver- wendung von falschem Heizmaterial bis hin zur extremen Verschmutzung durch zurück gelassenen Müll und überall parkende Autos haben uns veran- lasst, unsere Erfahrungen einzubringen, indem wir nach diversen Gesprächen selbst ein Grillplatzkonzept erstellt und den Vorschlag an die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen der Stadt Innsbruck geschickt haben:

Anforderungen an das Grillkonzept für den neu geplanten Grillplatz in Kranebitten:

- 1) Zahlenmäßige Kontin- gentierung durch eine ver- pflichtende Anmeldung bei der Stadt unter Angabe der genauen Zahl der Personen und Grillgeräte
- 2) Ausschließliche Verwen- dung von Grillkohle
- 3) Einhaltung der Hygiene- vorschriften und Mitnah- me des angefallenen eigenen Mülls
- 4) Konsequente Kontrollen durch die Stadt. Bei Nicht- einhaltung der Regeln durch die jeweiligen Be- nützer Aufhebung der Grillerlaubnis, keine neu- erliche Grillgenehmigung. Die ILK hat sich bereit er- klärt, an der weiteren Aus- arbeitung des Grill- konzeptes mitzuwirken. Wir wissen, dass von der Stadt dazu ein Arbeitskreis eingerichtet wurde und warten noch auf die Einla- dung an uns als externe Experten, was nach dem Stadtrecht durchaus mög- lich ist.

Wir können und werden auch nicht von unserer Forderung abrücken, dass auch andere Gemeinden verpflichtend Grillplätze zur Verfügung stellen. Oh- ne Einbindung der Bevöl- kerung wird es aber generell nicht funktionie- ren.

*Dr. Daniel Tschofen,
Obmann;
Dr. Hansjörg Schiestl,
1. Obmann-Stv.;
Hildegard Auer,
2. Obmann-Stv.in.;
Marion Stöbich,
Schriftführerin*

Naturerlebnis ganz nahe

Wenn im Frühjahr die Natur erwacht, gibt es in der Tierwelt auch viel Nach- wuchs. So beobachtete Patrick Centurioni auf der Wiese unterhalb des Kerschbuchhofes eine Füchsin - biologisch auch Fähe genannt -, die ihre Jungen versorgte. Das wollte der Biologe doku- mentieren, aber nicht ohne Erlaubnis auf fremdem Grund ein Zelt für eine längere Tierbeobachtung aufstellen. Es gilt daher unser Dank Herrn Heinz Baumann vom Kersch-

buchhof, der sofort zu- stimmte. Patrick Centurioni ist bei uns kein Unbekannter. Er hat für Kranebitten immer wieder wunderbare Tier- kalender gestaltet, er kennt als „Einheimischer“ unse- ren Lebensraum Kranebit- ten in all seinen Facetten bestens. Vielleicht ergibt sich wieder einmal die Möglichkeit, seine einma- ligen Aufnahmen zu sehen. Wir würden uns sehr freuen!

H. Auer

RISTORANTE GARDA

Kranebitter Allee 216,
6020 Innsbruck
(am Campingplatz Kranebitten)

Warme Küche bis 22.00 Uhr
Wir reservieren Ihnen gerne einen Tisch!
Rufen Sie uns an unter 0512 / 279558-51



info@ristorante-garda.at

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und Feiertage
12.00 Uhr - 23.00 Uhr
Warme Küche bis 22.00 Uhr
Montag geschlossen / Ruhetag
(außer der Montag ist ein Feiertag – dann ist das Garda geöffnet und der Ruhetag verschiebt sich auf den Dienstag)

Aufwind

Urlaubsnachlese

Seit Jahren verbringen wir einige Tage im Frühsommer in Goldegg. Wie wertvoll sie uns sind, haben wir erst richtig gemerkt als sie pandemiebedingt nicht möglich waren.

Aber heuer hieß es:

Endlich wieder Goldegg! Schon das Wort ist ein Genuss – so schön rundlich das Schriftbild, so verheißungsvoll der Name: ein goldenes Eck im Salzburgerischen, aber weich und hügelig, ein Egg voll goldener Sonne.

Den weichen Dialekt spricht auch unsere Zimmerwirtin. Und goldig scheint uns auch ihre häufig verwendete Redewendung: „Waaßt eh!“ Es wird uns Zurückgekehrten zum Zitat und zum geflügelten Wort. Und strahlt ein bisschen Tiroler Alltag, der, nicht alle Tag, aber doch manchmal kantig, steinig und steil erscheint.

Was fasziniert uns so an diesem „Waaßt eh“?

Es ist dieses Gemeinschaftliche, das einen so überzeugenden Ausdruck findet. Es entfacht ein WIR-Gefühl, das wärmt, auch noch im geschäftigen und kühlen Herbst. Niemand ist eine Insel. Viele von uns haben vergleichbare Erfahrungen, einen ähnlichen Blick auf das Leben. Das „Waaßt eh“ erzeugt Gemeinschaft in Dur, in der wir uns wohlfühlen können. Dort in Goldegg in der blitzsauberen Küche, beim bodenständigen Frühstück, bei dem sich nichts auf den Magen schlägt, besonders nicht der Gedanke an übrig bleibende Müllberge, die lässt die Hausfrau nicht zu, waaßt eh!

Doch nicht nur in Dur, auch in Moll begegnet mir das „Waaßt eh“-Gefühl.

Nicht selten bei Frauen im fortgeschrittenen Alter, die

sich um Angehörige kümmern, die aus ihren besten Jahren schon herausgewachsen sind. Die Frauen (vereinzelt auch Männer) leisten mehr oder weniger anspruchsvolle Pflegearbeit für mehr oder weniger anspruchsvolle nahestehende Menschen. Heutzutage heißt das Care Arbeit, ebenso wie das Leben mit kleinen Kindern, die biologisch gesehen bekanntlich Vater und Mutter haben, gesellschaftlich gesehen laut Statistik weitaus mehr Mutter als Vater, was das unbezahlte Arbeitspensum betrifft. Ab und zu ein „Waaßt eh“-Gespräch kann sehr erleichtern, ist Balsam für die Seele. Aber als Entlastung ist das zu wenig. Lösungen, die das Leben für alle Beteiligten verbessern, sollten gefunden werden. Dazu müssen sie erst einmal gesucht werden. Und als allererstes muss uns die Situation bewusst werden mit ihrer gesellschaftlichen Schiefelage, die größtenteils auf den Schultern der Frauen lastet. Waaßt eh!

G.M.

Die Pensionistenrunde Peerhof übersiedelt

Einer der größten Vereine Österreichs, der Pensionistenverband mit 400.000 Mitgliedern, hat fast in jedem Ort Österreichs eine Ortsgruppe so auch schon seit 30 Jahren in Hötting-West bzw. in der Peerhofsiedlung.

Jetzt hatten wir allerdings viel Zeit, während der Pandemie nachzudenken, wie es wohl weitergeht. Leider können wir den Club im „Peerhof“ nicht mehr wie gewohnt weiterführen. Die Clubnachmittage bedeuten viel Arbeit, angefangen vom Kochen, teils am Vortag, bis hin zum Aufstellen und anschließendem Verräumen der Tische und am Veranstaltungstag bis zu 40 Gäste bedienen/bewirten. Mit zunehmendem Alter sind wir leider dazu nicht mehr im Stande. Daher haben wir uns entschlossen, den Pensionistenclub Peerhof auf den Stadtteil Hötting-West abwechselnd wie folgt zu verlagern. Wir sind nach telefonischer Auskunft (unter 0680 2328406), jeweils freitags entweder im Cafe 9b oder in der griechischen Taverne.

Zwischendurch organisieren wir verschiedene Ausflüge und Busfahrten. Bei unseren Tagesausflügen entdecken wir neue Landschaften unserer schönen Heimat. Wir hoffen aber, dass unsere gemeinsame Zeit deshalb nicht vorbei ist und freuen uns weiterhin mit euch Kontakt zu haben. Sollte das Interesse geweckt worden sein, könnt ihr gerne auf ein Kennenlernen vorbeikommen. Wir – das sind Evi, Franz und Irma samt Team – freuen uns auf euch.

PVÖ Peer/Th.M.



herzlich willkommen
καλωσόρισμα

Instagram Facebook

Griechische Taverne

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11:30 bis 14:00 und 17:00 bis 23:30
Sa 17:00 bis 23:30 | So Ruhetag | Feiertage ab 17:00

Kranebitter Allee 144 | 6020 Innsbruck | T 0512.294428 | www.griechischetaverne.at

Umweltinitiative „Pflanzenvielfalt pflegen“

Im Rahmen der Tiroler Nachhaltigkeitsmesse ÖKO FAIR, die vom 19. bis 21. November in der Messe Innsbruck, Ing. Etzel-Strasse 31 stattfindet, wird auch ein Informationsstand der Initiative "Entfernung von invasiven Neophyten" in Innsbruck präsent sein. Dazu werden noch Freiwillige gesucht, die den Initiator*innen an diesen drei Tagen auf der Messe

beim Stand und in der schneefreien Jahreszeit beim Entfernen von invasiven Neophyten und Problem-pflanzen wie Springkräuter, südafrikanisches Greiskraut, Goldruten, Staudenknöteriche, Mahonie etc... , unterstützen.

Weitere Informationen:

Christine Thurner
Tel. 0664 6486522
thurner.t@aon.at



Ch. Thurner



Geiskraut am oberen Bahnweg

Foto: Ch. Thurner



Hier zu sehen: Essigbaum, Robinie, gelbes Springkraut, Drüsiges Springkraut, Kanadische Goldrute und Sommerflieder Foto: Ch. Thurner



Gymnasium Ursulinen
Innsbruck

TAG DER OFFENEN TÜR

am Samstag, 27. November 2021

Weitere Informationen unter www.ursulinen.tsn.at

Durchführung ist abhängig von der COVID-Situation

Freie Betreuungsplätze in der Kinderkrippe finchen

In der Kinderkrippe finchen in der Viktor-Franz-Hess-Straße sind für das Kinderkrippenjahr 2021/22 aktuell noch 3 Nachmittagsplätze für Kinder zwischen 1,5 und 3 Jahren frei. **Anfragen bitte gerne an Bettina Troyer unter finchen@fib.at oder Tel.: 0664/45 30 838.** Die Kinderkrippe finchen arbeitet nach dem Motto

„gemeinsam | er | leben“. Hier wird gelacht, getanzt, gesungen, gespielt und geforscht, aber auch Trauer und Wut bekommen wenn nötig Platz. Im finchen werden Beziehung und Gemeinschaft gelebt, in welcher Erwachsene wie Kinder als gleichberechtigte Akteure im Krippenalltag gesehen werden. Ein beteiligungs- und aus-

handlungsorientierter Erziehungsstil, der durch seine Ergebnisoffenheit Raum für die Bedürfnisse, Vorschläge und Wünsche der Kinder lässt, steht im Zentrum. Die Interessen und die Begeisterungsfähigkeit der Kinder werden aufgegriffen und als Anlass für neue Angebote genommen. Im täglichen Tun erhalten die Kinder die Chance, ihre Entwicklung selbst voranzutreiben und

durch ihr selbst-tätig-Sein, Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein aufzubauen. Gemeinsam-er-leben bedeutet auch die Bezugswelten, allen voran die Eltern, mit ins Boot zu holen und miteinander Kind-sein zu ermöglichen. Mehr Informationen unter: <https://www.fib.at/kinderbetreuung/kinderkrippen/finchen>

Claudia Pacher



Die Kinderkrippen von Frauen im Brennpunkt betreuen Kinder zwischen 1,5 und 3 Jahren

Foto: Frauen im Brennpunkt/Daniel Mayerhofer



**Jetzt IKB Fibernet
ab € 14,90 sichern!**

0800 500 502/www.ikb.at



**Stabile Preise.
Stabiles Internet.**

ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

iKB Eins für alle.



Volkshochschule TIROL

Der Herbst und Winter in der Volkshochschule Innsbruck

Die Volkshochschule Innsbruck startet mit einem vielfältigen Programm in den Herbst und Winter. Neben den Klassikern wie Sprachkursen, einem ausgewogenen Bewegungsangebot und vielen Kreativkursen stehen dieses Semester zwei Schwerpunkte im Mittelpunkt des Kursprogramms.

Im Schwerpunkt „Leben im Einklang mit der Natur“ erfahren Sie Mittel und Wege, mit denen Sie einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten können – denn kein Beitrag ist zu klein! Stellen Sie z. B. ganz einfach und unkompliziert Ihre eigenen Wasch- und Putzmittel her, erleben Sie die Flora und Fauna Tirols und lernen Sie z. B. essbare Wildkräuter kennen. In unseren Kursen erfahren Sie außerdem, wie Sie diese schmackhaft und gesund zubereiten.

Beim Schwerpunkt „Rund um Schwangerschaft, Geburt, Baby und Kinder

(erziehung)“ dreht sich – wie der Name schon sagt – alles um die lieben Kleinen und ihre Eltern. Diese Veranstaltungen sind perfekt, wenn Sie ein Kind erwarten oder gerade Eltern geworden sind! Erfahren Sie etwas über windelfreie Babypflege, stellen Sie selbst Erkältungscremen her, lernen Sie über kindgerechte Ernährung oder entspannen Sie beim Yoga mit Ihrem Baby.

Die genauen Veranstaltungen der Schwerpunkte und das komplette weitere Kursprogramm können Sie auf der Homepage der Volkshochschule Tirol einsehen: www.vhs-tirol.at

Gerne erhalten Sie ein Exemplar des Programmhefts auch kostenfrei nach Hause. Geben Sie einfach Ihren Namen und Ihre Adresse bekannt: 0512 58 88 82 0 oder innsbruck@vhs-tirol.at

Mag. Julia Purgstaller



Das Gehen wieder bewusster wahr- nehmen

TherapieWest

Wussten Sie, dass das Gehen auf zwei Beinen eines der Hauptmerkmale unseres menschlichen Daseins im Vergleich zu anderen Lebewesen ist? Wir sind Geher! Außerirdische würden sagen: Menschen? Ach ja, das sind doch diese Lebewesen, die zur Hälfte aus Beinen bestehen, und die ihren langen vertikal orientierten Körper auf zwei kleinen Füßen ausbalancieren. Ja, genau diese Lebewesen, die wie ein Perpetuum mobile die Aufprallenergie der Fersen nutzen um das Schwung- Bein zu beschleunigen, um mit möglichst wenig Energieaufwand so weit wie möglich zu kommen. Früher überlebensnotwendig. Wer weit gehen kann, überlebt. Wir sind Geher ... durch und durch. Alle, die schon mal am Bein oder Fuß verletzt waren, wissen, was es bedeutet, nicht gehen zu können. Gehen fördert unsere Verdauung, reinigt unsere Psyche, wiegt sanft alle unsere Gelenke durch und gibt uns das Gefühl vollkommen zu sein. Ich möchte Sie herzlich dazu einladen, das Gehen wieder bewusster wahrzunehmen! Es ist etwas Besonderes! Wenn sie gehen, dann denken Sie doch einfach mal nur daran. Und nicht an den Einkaufszettel, die Wäsche, oder sonstige Arbeiten, das hat später noch Zeit. Nutzen Sie das Gehen als Auszeit! Beobachten Sie

einfach Ihr Gangbild. Ist Ihr Tempo moderat? Vielleicht kennen Sie das: Zu schnelles Gehen ist anstrengend, zu langsames jedoch auch! Finden sie Ihre persönlich effizienteste Drehzahl. Wohin schauen Ihre Füße? Sind sie nach außen gedreht? Die Füße sollten beim Gehen mit den Zehen nach vorne gerichtet sein. Was machen Ihre Knie? Sind sie weich und durchlässig? Oder eher hart und gestreckt? Können Sie sich auf Ihre Knie verlassen? Schwingen Ihre Arme? Haben Sie sich zu ihrer vollen Größe aufgerichtet? Schauen sie beim Gehen immer auf den Boden? Fühlt sich das Gehen leicht an? Gehen sollte IMMER leicht sein! Denn das ist die Grundidee. Die größte Kraft, die auf die Dauer Ihres Lebens auf Ihren Körper einwirkt, ist das Gehen. Es formt Ihren Körper über die Jahrzehnte. Langjährige Fehlbelastungen beim Gehen äußern sich daher oft in Diagnosen wie Hallux valgus, Hallux rigidus, Metatarsalgie, Plantarfasziitis, Tendinosen, Arthrosen und ähnlichem. Aber auch umgekehrt sind diese Diagnosen über das Erlernen eines gesunden Gangbildes beeinfluss- und behandelbar. Bewusstes Gehen rentiert sich!

Shinya Morita, Fußschule,
Therapie West



Wahlpraxis für Physiotherapie

Markus Geiregger
Physiotherapeut • MSc/OMT

Simon Braun
Physiotherapeut • MSc
Shinya Morita

Physiotherapeut

6020 Innsbruck • Fürstenweg 49a
T +43 650 77 21 15 9
info@therapie-west.at
www.therapie-west.at

Das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti in der Konzertsaison 2021/2022



Univ. Prof. Mag. Dr. Gerhard Sammer

Foto: Peischer

Viele tausende Zuhörer:innen aus allen Tiroler Landesteilen und darüber hinaus waren auch zur Corona-Zeit online bei Live-Konzerten des Orchesters dabei: beim Neujahrskonzert, bei Komponist:innen unserer Zeit, bei Beethovens Sinfonie Nr. 7 und den Klangsprachen. Aufgrund der großen Nachfrage bleiben diese Konzerte über den youtube-Kanal des Orchesters auch weiterhin zugänglich: www.innstrumenti.at oder direkt über www.youtube.com/user/Innstrumenti. Nun hofft das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti in der neuen Konzertsaison 2021/22 wieder auf Live-Konzerte mit Publikum und das Programm verspricht zahlreiche Höhepunkte. Gemeinsam mit dem Künstlerischen Leiter Gerhard Sammer hat das

Team ein Jahresprogramm konzipiert, das (Hör-)Erlebnisse in den unterschiedlichen Konzertformaten verspricht und Hörer:innen aller Altersgruppen begeistert:

In den 6 Abonnementkonzerten und 5 Sonderkonzerten wird Musik von der Wiener Klassik bis zur Gegenwart an sehr unterschiedlichen Konzertorten zu hören sein - von Konzertsaal, Kirche, ORF-Studio bis zum Open Air auf 1965 m Höhe am Patscherkofel. Junge vielversprechende Solist:innen sind dabei ebenso zu hören wie international renommierte Künstler:innen. Wir empfehlen ein preiswertes Abo mit vielen Vorteilen, beim kleineren Wahlabo 3 aus 6 lässt sich je nach Interesse eine individuelle Auswahl treffen. Die Saison startet nach zwei Sonderkonzerten



Kammerorchester

Foto: Lackner



Foto: Peischer

Kammerorchester

ten beim Europäischen Forum Alpbach und bei den Festspielen Südtirol in Innsbruck mit einem Konzert im ORF mit zeitgenössischer Musik. Gleich eine Woche später musiziert das Orchester gemeinsam mit Choropax sakrale Musik in der Wiltener Basilika unter dem Motto „Preist die Größe des Herrn“ und stellt dabei Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart her. Nicht weniger als 11 junge Solist:innen präsentieren sich im November 2021 bei

„Junge Solist:innen am Podium“ im Haus der Musik. Das Jahr 2022 wird klarerweise traditionell mit dem schwungvollen Neujahrskonzert mit der Moderation von Stefan Abermann begrüßt, erstmals mit zwei Konzerten (um 10.30 Uhr und 18 Uhr) im Innsbrucker Congress. Bei der 22. Ausgabe von „Komponist:innen unserer Zeit“ stehen wieder neue Werke im Mittelpunkt, die Ma|]tinee bringt am Muttertag ein besonderes klassisches Highlight mit dem

weltbekannten Tiroler Flötisten Karl-Heinz Schütz (Wiener Philharmoniker) und der französischen Harfenistin Marion Ravot mit Musik von Mozart, Debienne & Debussy. Bei den „klang_sprachen“ kommt im Juni der Tiroler Schriftsteller Christoph W. Bauer zu Wort, und auf gutes Wetter hoffen wir für das Klassik Open Air „Klassik am Berg“ am Patsherkofel. Ein besonderes Anliegen ist dem Orchester die nächste Generation, eigene

raffiniert konzipierte Schülerkonzerte (Live & Online) sollen junge Menschen inspirieren und neue musikalische Welten eröffnen! Die vielen involvierten Künstler:innen hoffen auf viele Live-Begegnungen und danken schon jetzt für ihre Treue, die gerade in diesen herausfordernden Zeiten für die Kultur besonders wichtig ist! www.innstrumenti.at

Univ. Prof. Mag. Dr. Gerhard Sammer

TIROLER KAMMERORCHESTER INSTRUMENTI

PROGRAMMÜBERSICHT 2021/2022

ABOKONZERTE

ABOKONZERT 1	23.10. (Sa) 20 Uhr - 24.10.21 (So) 19 Uhr	SAKRALE MUSIK IN UNSERER ZEIT 11
ABOKONZERT 2	27. NOVEMBER 2021 (Sa) 20 Uhr	JUNGE SOLIST:INNEN AM PODIUM
ABOKONZERT 3	6. JÄNNER 2022 (Do) NEU! 10.30 & 18 Uhr	NEUJAHRSKONZERT 2022
ABOKONZERT 4	19. FEBRUAR 2022 (Sa) 20 Uhr	KOMPONIST:INNEN UNSERER ZEIT XXII
ABOKONZERT 5	15. MAI 2022 (So) 10.30 Uhr	MA]TINÉE
ABOKONZERT 6	25. JUNI 2022 (Sa) 18.00 Uhr	KLASSIK AM BERG ^{1905M}

SONDERKONZERTE

SONDERKONZERT 1	1. SEPTEMBER 2021 (Mi) 20.30 Uhr	EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH
SONDERKONZERT 2	5. SEPTEMBER 2021 (So) 18 Uhr	SUMMERTIME: EIN SOMMERNACHTSTRAUM
SONDERKONZERT 3	16. OKTOBER 2021 (Sa) 20.30 Uhr	ZEITIMPULS 2021
SONDERKONZERT 4	19./20. NOVEMBER 2021 (Fr/Sa) 11 bis 11 Uhr	24.H WIR BLEIBEN WACH
SONDERKONZERT 5	10. JUNI 2022 (Fr) 20 Uhr	KLANG_SPRACHEN 2022

SCHÜLER:INNENKONZERTE AB INNS' KONZERT

AB INNS'KONZERT 1	26.11. (Fr) 9 Uhr - 29.11.21 (Mo) 9 & 10.15 Uhr	JUNGE SOLIST:INNEN AM PODIUM
AB INNS'KONZERT 2	13. MAI 2022 (Fr) 9 Uhr	FASZINIERENDER MOZART
ONLINE KONZERT	HERBST 2021	DER FALL BEETHOVEN

CHES-
CHTER

Gesundheit

Pickel und Mitesser

Wenn die Haut aus der Balance gerät

Unter unreiner Haut versteht man das Auftreten von Mitessern, sogenannten Komedonen und Pickeln. In der Pubertät ist fast jeder Mensch von zumindest einer leichten Akne betroffen. Aufgrund einer erhöhten Empfindlichkeit gegenüber Androgenen, die genetisch bedingt ist, produzieren die Talgdrüsen mehr Sekret als nötig. Durch eine gesteigerte Verhornung bildet sich am Ausführungsgang der Drüsen ein Gebilde aus Hornzellen und Talg, das den Ausgang verstopft. Die Talgdrüsen können nicht mehr entleert werden und das aus Talg und Bakterien bestehende Sekret führt zu einer Entzündung, dem Pickel. Treten diese Pickel vermehrt auf und bilden sich tiefer liegende Entzündungen, handelt es sich um Akne. Solche Veränderungen machen sich vor allem im Gesicht, auf dem Dekolleté und den Schultern bemerkbar. Dort befinden sich die meisten Talgdrüsen. Bei leichten und mittleren Formen erfolgt die Behandlung lokal, meist mit einer Kombination aus einem Keratolytikum und einem Antibiotikum. Bei schweren Formen ist dies oftmals nicht ausreichend, so dass eine systemische Therapie notwendig ist. Werden Retinoide systemisch verordnet, sollte bei Frauen im gebärfähigen Alter vor Therapiebeginn eine Schwangerschaft ausgeschlossen werden. Während der Therapie und bis zu drei Monate nach Therapieende sollte für eine sichere Empfängnisverhütung gesorgt werden. Weiters sind bei Frauen Antiandrogene in Kombinationspräparaten mit Östrogenen (gleichzeitige Empfängnisverhütung) gut

wirksam. Kosmetisch können die äußeren Schichten der Hornhaut mittels Peeling abgetragen werden, um die Entleerung der Talgdrüsen zu unterstützen. Dafür verwendet man Peelingmasken mit Enzymen wie Papain und keratolytisch wirkende Cremes, die Salicylsäure enthalten. Ebenfalls wirksam sind entzündungshemmende Stoffe zum Beispiel Bisabolol aus Kamillenextrakten und antibakterielle Substanzen wie Silber und Zink. Auch ein Dampfbad öffnet sanft die Poren, damit sich der überschüssige Talg lösen kann. Einige Studien zeigen, dass sich Stress negativ auf das Hautbild auswirkt. Der Körper schüttet dann vermehrt das Stresshormon Cortisol aus. Ein langfristig erhöhter Cortisolspiegel bringt die Hormone aus dem Gleichgewicht, was die Talgproduktion beeinflusst. Zuckerhaltige Nahrungsmittel und Weißmehl sollten vermieden werden, da der Blutzuckerspiegel dadurch sehr rasch ansteigt und das freigesetzte Insulin die Ausschüttung von Androgenen anregt. Dadurch wird wiederum die Talgproduktion gesteigert und die Entstehung von Hautunreinheiten begünstigt. Zuckerhaltige Nahrungsmittel hemmen außerdem die Bakterienabwehr.

Lohbach Apotheke
Mag. A. Martinez

LA LOHBACH APOTHEKE

6020 INNSBRUCK, TECHNIKERSTRASSE 3
TEL.: 0512/291360, FAX: 0512/291360 10
HOMEPAGE: www.lohbach-apotheke.at
E-MAIL: office@lohbach-apotheke.at
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8-18 UHR, SA 8-12 UHR



Seit 20 Jahren steht nun das Jugendzentrum in der Viktor-Franz-Hess Straße und zu diesem Anlass konnten wir dank den Lockerungen mit Anfang Juli in einem kleinen Rahmen eine Feier organisieren. Es herrschte generell eine gute Stimmung unter den Jugendlichen, für gute Musik sorgte das Betreuersteam, wobei Jugendliche auch mit Essen und Trinken reichlich versorgt wurden. Außerdem konnten Jugendliche ihre eigenen Juze T-Shirts bedrucken. Wir haben ein neues, motiviertes Team und damit auch sehr viele neue Projektideen. Das Jugendzentrum hat eine neue Küche, die zu Kochaktio-

nen einlädt, ein Bücherregal mit einer Leseecke und einen Musikraum, in dem sich Jugendliche musikalisch ausprobieren können. Da Jugendliche in die Gestaltung des Musikraums involviert waren, entwickelte sich dieser zu einem beliebten Rückzugsort. Halloween steht nun vor der Tür und wir freuen uns darauf wieder eine legendäre, gruselige Party im Jugendzentrum veranstalten zu dürfen. Aufgrund der Einschränkungen und dem gesundheitlichen Risiko mussten wir letztes Jahr auf unsere Halloweenfeier verzichten, umso mehr freuen wir uns heuer darauf. Die Jugendbetreu-



JUZE - Hier treffen sich die Jugendlichen von Hötting-West

Foto: JUZE

er*innen bieten Beratung und Informationen bei verschiedenen Lebenslagen und unterstützen gerne bei Problemen oder Projektideen. Gerade in solchen schwierigen Zeiten sind wir für Jugendliche zwischen 10-18 Jahren da und haben ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Probleme.

Ahmet Yigit

Bücherwind

Vicky Baum

Vor Rehen wird gewarnt

Auf einer Bahnfahrt am Ende des Zweiten Weltkrieges begegnen wir der rehäugigen Ann zum ersten Mal. Gleich zu Beginn des Romans beweist die reizende 65jährige Dame ihr Talent zur Selbstinszenierung. Rückblende San Francisco 1898: Als die 15jährige Ann den berühmten Geiger Florian Ambros kennenlernt, ist es um sie geschehen: Sie weiß, diesen Mann wird sie eines Tages heiraten und wehe jemand stellt sich ihrem Vorhaben in den Weg ... Ann hinterlässt Spuren der Verwüstung in San Francisco, Wien und in den menschlichen Seelen. Einer der Höhepunkte dieses Romans ist das große Erdbeben von San Francisco im Jahr 1906. Für die Naturkatastrophe ist Ann zwar nicht verantwortlich, aber die verheerenden Auswirkungen weiß sie geschickt zu nutzen. Schon von klein auf ist Ann gewohnt ihren Kopf durchzusetzen. Dabei

ist sie vordergründig immer freundlich. Als LeserIn bekommt man aber schnell von ihren wahren Absichten Kenntnis. Auch wenn man Ann Ambros nicht mögen kann, weil sie einfach nur furchtbar ist, kann man sich als neugieriger LeserIn dem Bann der Ereignisse nicht entziehen. Ein Roman über eine außergewöhnliche Frau und ein amerikanisches Gesellschafts-porträt der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, der zum 60ten Todestag von Vicky Baum neu herausgegeben und als erfreuliche Wiederentdeckung gefeiert wurde. Ein fesselndes Leseerlebnis der besonderen Art, das man nicht so schnell vergisst.

Suzan Bratsch

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Mi und Fr 17-19 Uhr
Do 15-17 Uhr.



„Stadtteil-TÖRGGELEN“ mit der Schützenkompanie Allerheiligen

Samstag, den 13. November 2021

von 11:00 bis 17:30 Uhr

Stadtteilzentrum Hötting-West (neben Hypobank)

Gemütliche Unterhaltung mit kulinarischen Köstlichkeiten, bei herbstlicher Atmosphäre und bei jeder Witterung!



Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

+++ NACHWUCHS SCHNUPPERTRAINING bei SPG Innsbruck West +++



Eine Nachwuchsmannschaft der SPG Innsbruck West mit ihren Trainern
Foto: SPG Innsbruck West

Jeden Dienstag und Donnerstag ab 17:00 Uhr Sportplatz Hötting-West, Franz Baumann Weg 8, Innsbruck. Wir laden alle Kinder ab 5 Jahren zum

Probetraining ein. Lerne deine zukünftigen Mitspieler, Fußballfreunde und Trainer kennen und habe Spaß beim Fußballspielen. Komm einfach mal vorbei

und werde Teil unseres Teams! Wir freuen uns auf Dich!!! Fußball ist der Lieblingssport vieler Kinder und Jugendlicher - und gerade mit diesem Stellenwert dazu geeignet, auch die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Sportler positiv zu beeinflussen. Das Zusammenspiel in der Gruppe lässt sich dabei gezielt trainieren. Im Mannschaftssport müssen individuelle Bedürfnisse zugunsten der Teamleistung zurückgestellt werden. Jeder Einzelne muss bereit sein, sich in den Dienst der Mannschaft zu stellen, um langfristige, gemeinschaftliche Ziele erreichen zu können. Wir haben daher den Fokus unseres ehren-

amtlichen Engagements auf die Kinder- und Jugendarbeit gelenkt. Sie sollen lernen, durch Kommunikation und Vertrauen gemeinsam effizient und schnell komplexe Aufgaben zu lösen und sich dabei gegenseitig zu akzeptieren und zu motivieren. Durch Kommunikation, Rollenklarheit, Rollenakzeptanz und Regeln formen wir aus Einzelspielern eine Mannschaft. Durch die vertrauensvolle Kooperation zwischen Spielern und Trainern kann auch die soziale Kompetenz der Sportler langfristig verbessert werden.

Andi Lanza

INDOOR FREIZEIT TEMPEL in der Lohbachsiedlung

BILLARD SPORT ARENA

Billard – Dart – Schach – Tischfußball

www.billardsportarena.com

täglich 17 – 22 Uhr

Mitglieder 24/7

Kürzlich eröffnete die neue Billardsportarena in der Kranebitter Allee 96 (ehem. Billa) ihre Pforten. Einer der Top Billardspieler in Tirol, Pirmin Volger, ist dort meistens anzutreffen und informiert im folgenden Interview.

Gabi Lutz von WESTWIND hat mit Pirmin Volger gesprochen:

Gabi: Als österreichischer Juniorenmeister und mehrfacher Tiroler Landesmeister betreust Du jetzt die Billardsportarena in der Kranebitter Allee. Was bedeutet das für die Bewohner des Stadtteils?

Pirmin: Es ist eine unglaubliche Bereicherung für die Bewohner im westlichen Teil von Innsbruck. Alle die Sport, Spiel, Spaß und Kommunikation mögen, können sich hier treffen. Besonders schön ist, dass sich bei uns alle Altersgruppen und Gesellschaftsschichten gleichermaßen wohlfühlen.

Gabi: Welche Spiele umfasst das Angebot in der Billardsportarena?

Pirmin: Alle gängigen Billardarten (Pool, Snooker und Carambol) sowie Schach, Steeldart und Tischfußball. Kartenspiele und diverse Brettspiele sind auch möglich. Regelmäßig veranstalten wir auch offene Turniere. Am Freitag den 14. Dezember findet beispielsweise ein Dart Turnier statt.

Gabi: Wer hat Zutritt zur Billardsportarena?

Pirmin: Bei uns sind Vereinsmitglieder und Gäste herzlich willkommen. Es treffen sich Spieler aller

Altersgruppen und Spielklassen.

Gabi: Wie schaut es mit den Öffnungszeiten aus?

Pirmin: Für Gäste haben wir täglich von 17 bis 22 Uhr geöffnet. Die Mitglieder unserer Vereine haben rund um die Uhr Zutritt zu den Räumlichkeiten.

Gabi: Kann man bei Euch das Billard- oder Schachspielen lernen?

Pirmin: Neben den Vereinstrainings werden für Interessierte diverse Kurse angeboten:

Anmelden kann man sich beim Universitäts Sport Institut und bei der Volkshochschule. Mit dem Schulsportservice besteht ebenfalls eine enge Zusammenarbeit.

Gabi: Gibt es spezielle Angebote für Schüler oder Pensionisten?

Pirmin: Für Schüler und Pensionisten gibt es spezielle Vergünstigungen. Auch andere Personengruppen die tagsüber Zeit haben können spezielle Angebote nutzen. Auch für Familien haben wir diverse Specials. Einfach nachfragen unter:

info@billardsportarena.com

Gabi: Was sind die nächsten Highlights in der Billardsportarena?

Pirmin: Am 1. Dezember finden die Tiroler Landesmeisterschaften im Snooker und im Dreiband Billard statt. Der Eintritt ist wie immer frei und, wie vorher erwähnt am 14. Dezember das Dart Open.

Gabi: Wo kann man sich am Laufenden halten?

Pirmin: unsere Homepage www.billardsportarena.com wird laufend aktualisiert.

Ein Stilleben

Was sehen wir auf einem „Stilleben“? Blumen, Obst und eine Flasche fallen mir spontan ein.

Hier ist ein modernes Stilleben – der Schreibtisch einer Frau, die viele Jahre unseren Stadtteil in ihrer Funktion und als Person mitgeprägt hat: Birgit Lainer-Falch.

Wir kennen sie als Ansprechpartnerin in ISD Belangen, als Gastgeberin von Seniorenrunden, als Teilnehmerin der Plattformtreffen und vielem mehr. Ihre künstlerische Seite beherrscht schon auf den ersten Blick dieses Stilleben, die von ihr gemalten leuchtenden Sonnenblumen. Das scharfe Auge findet sogar die Flasche, die zu einem Stilleben dazugehört. Hier ist es eine Cola Light Plastikflasche, welche ein Sinnbild für das Leben des 21. Jahrhunderts! Doch nicht Obst ist heute die Ernte unserer Mühen, sondern bearbeitete Papiere – nein, der Großteil liegt wohl eher in dieser Scheune, genannt Computer. Ist das etwa ein „Apple“? Dann sind wir

wieder beim Obst und der Kreis schließt sich ...

Wer nun Sehnsucht verspürt und Birgit bald wiedersehen möchte, dem (statistisch eher „der“) sei geraten:

Kratze an Freizeit zusammen, was noch einer sinnvollen Verwendung harrt, und melde dich als Freiwillige beim ISD Büro am Innrain 10. Dort befindet sich die neue Arbeitsstelle von Birgit. Wie viele andere Organisationen (zum Beispiel der WESTWIND) braucht auch der ISD die Arbeit von Freiwilligen. Früher wurden sie „Ehrenamtliche“ genannt, vielleicht heißen sie in einer fernen Zukunft einfach und ehrlich „Unbezahlte“. Oder Unbezahlbare.

Wir danken Birgit Lainer-Falch für ihre langjährigen und vielfältigen Tätigkeiten im Stadtteil und wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen und künstlerischen Weg alles Gute!

G.M.



Birgits Schreibtisch im Büro

Foto: G.M.

„Stadtrand“ Ein Film von Otto Licha

„Stadtrand“ ist ein künstlerisch gestalteter Dokumentarfilm, der nicht in der sonst üblichen Erzählform, sondern in der Art eines „Assoziationskinos“ gestaltet wurde. Es kommen Menschen zu Wort, welche die neuen Stadtteile am westlichen Rand von Innsbruck bewohnen oder dort arbeiten.

Wo es früher sumpfige Wiesen und oberhalb davon schon das kleine Bauernhaus der alten Vef im Knappental gab, sind inzwischen Stadtteile entstanden. Leute sind an diesen Stadtrand zugezogen und erzählen, was für sie Bedeutung hat. Dort wohnende Urtiroler, Roma und andere "Migranten" interessieren sich für Geschichte, Politik und Fußball, erzählen aus ihrem Leben oder machen Musik.



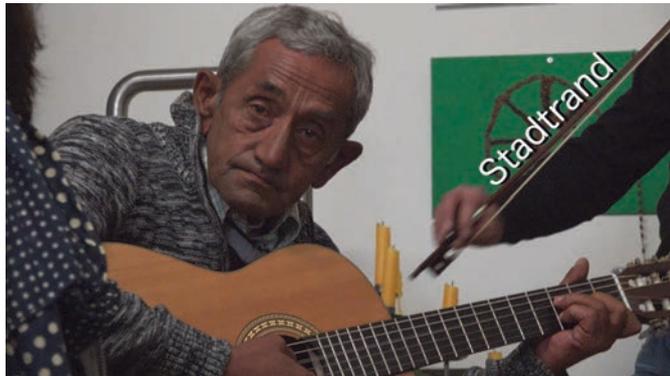
Bernhard Müller †, hier im Gespräch mit Otto Licha, führte den Hof der alten Vef im Knappental weiter und ist im Juni 2021 leider verstorben. Foto: Otto Licha

Sie werden dabei nicht ausgefragt, sondern erzählen von sich oder legen ihre Gedanken zu den ihnen

wichtigen Dingen offen. Die Frage wird aufgeworfen: Welche dieser nahezu gleichzeitig in diese Gegend zugewanderten Menschen sind „unsere Leute“ und welche „die Migranten“. Die eindrucksvolle Kulturlandschaft im Westen von Innsbruck wird gezeigt und von selbst

erarbeiteter Musik begleitet. Nadine Beiler singt das hebräische Lied „Rakefet“ im Abspann des Films.

Red.



Einige Roma musizieren im Waldhüttl, Mentlberg, aus Anlass eines ökumenischen Gottesdienstes. Foto: Otto Licha

Werbung im

WESTWIND

Schon ab € 76,-

Hier könnte Ihre Werbung stehen

„Stadtrand“

Hötting West, Kranebitten, Mentlberg und einige Bewohner aus diesen Stadtteilen sind im Kino zu sehen, und zwar im

**Leokino,
Sonntag, 7. November 2021,
18:00 Uhr***

Österreich 2021, DCP, 90 min,
Originalversion auf Deutsch

mit Bernhard Müller, Edgar Aichwalder, Augustine Omoruyi, Aruldas Sandanasamy, Iova Caldarar, Brigitte Zerlauth-Hirn, Werner Gundrum, Hisni Basa, Margarethe Kurz u.a.

* eventuell kurzfristige Änderung der Urzeit möglich

JOBS MIT AUSSICHTEN

Bewirb dich unter:

 www.spar.at/lehre

 tirol@spar.at



**LEHRLINGE
GESUCHT!**

- Flexible Arbeitszeiten
- Top-Ausbildungschancen nach dem Lehrabschluss
- Attraktive monatliche Zusatzprämien
- Über 4.500 Euro Prämien während der Lehrzeit
- Mobilitätsprämie
- Lehre plus Matura möglich

Schnuppern ist jederzeit möglich!

JOBS MIT  ÖSTERREICH DRIN.

SPAR



Tierhaltung in der Siedlung damals und heute ... eine Mordsviecherei?



Katze Willi anno 2021 in meinem alten Haus

Foto: Gassebner

Die Ereignisse der letzten Wochen haben mich nachdenklich gemacht, fast etwas betroffen ...was es denn heutzutage mit der Tierhaltung in unserem kleinen Stadtteil auf sich hat. Ist es heute noch möglich, Tiere artgerecht in der Stadt zu halten und wie war das in den Anfängen? Wenn ich vom Anfang spreche, meine ich eher meinen eigenen, so in den frühen Sechzigern. Damals war die Siedlung noch recht jung und die Erinnerung an den Zweck der Baugründe als kleinlandwirtschaftliche Betriebe noch gut im Denken der Menschen verankert. Viele

kinderreiche Familien der Nachkriegsjahre hätten argen Hunger gelitten, wären da nicht Hühner im Stall oder ein Schaf, eine Ziege oder gar eine Kuh als Nahrungsgeber im Garten gestanden. Ja, in der guten alten Zeit waren Kaninchen eher als Sonntagsbraten gedacht und die Hauskatze „Minka“ musste Mäuse selber fangen und so für Ruhe und Ordnung in der Speisekammer sorgen. Hunde galten als Beschützer von Haus und Hof und der allgemeine Leinenzwang hätte wohl jedem echten Siedler ein mildes Schmunzeln abgerungen. Als mein Sied-

lungshaus, Baujahr 1937, neulich für zu schäbig und unzumutbar für meine Katzen befunden wurde, fielen mir die Besuche mit meinem Opa beim „Otto-Bauern“ ein, einem armen Hofpächter auf der Ulfiswiese, bei dem die jungen Truthennenküken in großer Zahl in einem Zwinger mitten in der Stube standen und dort durcheinander plärrten, weil es sonstwo auf dem Hof viel zu kalt für die Viecherln gewesen wäre. Als Kind war ich fasziniert von den an der Decke befestigten Klebestreifen, an denen viele lästige Fliegen ihr jähes Ende fanden. Aber die Hennen waren glücklich, die Eier vorzüglich und die Bauers-



Gretl Oehler/ Gassebner meine Mama anno 1948 Foto: Gassebner

lich und bunt. Nun stellt sich mir nur noch eine Frage: Ist - wie es manchen nötig scheint - ein Sportwagen mit Wunschkennzeichen oder ein neues



Hase

Foto: Gassebner

leute gesund und fröhlich inmitten ihrer Tierschar. Kein Amt kontrollierte die Inneneinrichtung oder den Geruch, trotzdem lief alles klaglos ab. Die Tiere waren Nutztiere, aber auch von ihren Besitzern geliebt, geschätzt und dringend gebraucht. Heute bevölkern unzählige Hunderln mit ihren Besitzern die Gassen. Sie dienen mehr der seelischen Gesundheit dieser als dem Speiseplan. Auch diese Tiere sind geliebt und stehen an vorderster Stelle bei ihren großen und kleinen Besitzern. Die Vielfalt macht das heutige Leben in unserem Stadtteil freund-

farblich auf den Hund abgestimmtes Wohnzimmer tatsächlich ein unabdingbares Muss für den vierbeinigen Schützling oder fühlt sich nicht wie anno-dazumal ein Haustier mit einer großen Portion Liebe in einem gemütlichen, wenn auch in die Jahre gekommenen Häuschen mit vertrauten Gerüchen weit wohler? Schade, dass die Tiere selber darauf nicht antworten können. Aber die Überlegung ist einen Gedanken wert.

Mag.^a Marlene Gassebner



Hund "Oskar" Kahrer im Garten der Gruber/Kahrer

Foto: Gassebner

Foto Raritäten

In loser Folge wollen wir Erinnerungen an Hötting-West, Kranebitten und Umgebung in Form von seltenen historischen Postkarten oder Fotos im WESTWIND wiedererstehen lassen. Wenn Sie als Leser*in unsere Reihe ergänzen können und wollen, freuen wir uns auf Ihre Zusendungen, Kommentare oder Kontakte. Wenn Sie zu Ihren Fotos auf noch eine Erzählung hinzufügen können, könnte dies eine für alle Bewohner*innen unseres Stadtteiles unterhaltsame Serie werden.

Wir sind erreichbar unter:
redkation@westwind.or.at
oder telefonisch 0664 5908240 (Werner Sieber)



Nach jahrzehntelangem Betrieb wurde zwischenzeitlich eine grundlegende Generalsanierung der Piste am Flughafen Innsbruck erforderlich. Dieses Postkartenfoto, datiert 15.10.1962, zeigt Innsbruck mit dem neu errichteten Flughafen "Innsbruck West". Im weitgehend unbebauten Umland erkennt man die 1140m lange Betonpiste mit den damals noch nördlich gelegenen Flughafengebäuden.

Foto: Verlag Mimosa, Kiel; Slg. Werner Sieber



Psychologische
Beratung

Mag.
Bea Reinisch

GEMEINSAM KRISEN BEWÄLTIGEN

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Kranebitter Allee 96, 6020 Innsbruck
0650/2681951

08:41
Flug **INNS' BRUCK** nach
Fligh **AIRPORT** to
EW 1990 P-1

gerufen
gerufen
eck-in
eck-in
eck-in
eck-in

ZEIT

ZU REISEN!



www.innsbruck-airport.com

Gruß aus der Ferienkolonie Allerheiligenhöfe Innsbruck

Nach dem ersten Weltkrieg herrschte große Not im Lande. Neben zahlreichen Wohltätigkeitsbestrebungen der Fürsorge wurden im Besonderen Kranke und schwächliche Kinder in Ferienkolonien von privaten und staatlichen Einrichtungen betreut.



„Ein Gruß aus der Ferienkolonie Allerheiligenhöfe 6, bei Innsbruck“ in der Republik Deutsch-Österreich, 1919-1921.

Foto: Slg. Werner Sieber



BESTATTUNG · C. MÜLLER
ERD- UND FEUERBESTATTUNG · ÜBERFÜHRUNG · TRAUERHILFE



Innsbruck **Pradlerstr. 29**

Filiale Hötting **Tel.: 0512/345151**
Speckweg 2a **24 h Rufbereitschaft**

WWW.BESTATTUNG-MUELLER.AT OFFICE@BESTATTUNG-MUELLER.AT





Jugendzentrum Hötting West

Viktor-Franz-Hess Str. 13
Tel: 0664 800938802
Instagram: juzehoewe1

Öffnungszeiten:
16 - 21 Uhr
Dienstag Ruhetag
Donnerstag 14 -16 Uhr U14

jugendzentrumhoettingwest@isd.or.at

Lust auf Bewegung?

Einfache Volkstänze in geselliger Runde

Alleine / zu zweit oder mit
lieben Freund*innen – alle
sind herzlich willkommen



Ort: Pfarrsaal Allerheiligen, Sankt Georgsweg 15, Innsbruck

Zeit: montags 19.30 bis 21 Uhr

Beginn des Kurses: Montag 20. September 2021

Tanzleiter: Irene und Thomas Weinold

Anmeldung und Information unter:

thomas.weinold@uibk.ac.at

Tel: 0676 – 87 25 67 550

Eine Initiative des Volkstanzkreises Innsbruck



Kleiderausgabe für Kinderkleidung

Wir öffnen wieder!!

Wann?

Donnerstag, 7. Oktober

3.00 bis 4.00



3 G Regel! FFP2 Maske!

WILLKOMMEN!



Wir freuen uns sehr!

Nach eineinhalb Jahren pandemiebedingter Schließung und einem ausgefeiltem Sicherheitskonzept mit verjüngtem Team hoffen wir, dass wir unser Angebot an gebrauchter Kleidung für Kinder und Jugendliche in Zukunft kontinuierlich aufrecht erhalten können.



IN EIGENER SACHE

Sie, liebe Leserin, lieber Leser erhalten den WESTWIND – wie schon seit Jahren – unentgeltlich ins Haus geliefert. Wir freuen uns über Ihr großes Interesse, das uns immer wieder durch viele Rückmeldungen und Nachfragen bekundet wird.

Um unsere Stadtteilzeitung auch weiterhin in der von Ihnen geschätzten Qualität produzieren zu können, ersucht Sie das ehrenamtlich tätige Redaktionsteam um Ihre Spende. Auch wenn uns diverse Firmen mehr oder weniger regelmäßig mit bezahlten Anzeigen unterstützen, – wofür wir herzlich danken – so schmilzt unser Budget doch dahin.



Für jeden noch so kleinen Beitrag sind wir dankbar!
IBAN: AT83 5700 0001 2020 4223
(Hypobank)
lautend auf Verein Westwind



Herzliche Einladung
zur
RAKU-NOWA
Adventausstellung

Keramik in Raku- und Oxidbrand
Floristik und Malerei

Freitag, 26.11., 13-21 Uhr
Samstag, 27.11., 10-18 Uhr
Sonntag, 28.11., 10-18 Uhr

Pfarrzentrum Kranebitten
Klammtstraße 5a, Innsbruck



Pfarr Basar

ALLERHEILIGEN

FREITAG 19.11.21 14:00 - 18:00 UHR
SAMSTAG 20.11.21 11:00 - 17:00 UHR

Pfarrzentrum Allerheiligen, St. Georgsweg 15, Innsbruck, Buslinie: K

Kreatives
indoor
Köstliches
outdoor

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Ertrag kommt dem Projekt Famundi und unserem Pfarrzentrum zugute.



Volkstanzkreis Innsbruck
Obmann: Dieter Wieser

Regelmäßige Übungsabende im Pfarrsaal Kranebitten

jeden Donnerstag, 20 - 22 Uhr
beginnend mit 16. September

Vorkenntnisse aus Anfängerkurs
(an der VHS Innsbruck) wären günstig
Tiroler, Restösterreichische, Alpenländische,
internationale Volkstänze

NEU: Anfängerkurs im Pfarrsaal Allerheiligen:
Montags, 19:30 Uhr
beginnend mit 20. September

**Eintägiges Tanzseminar
mit Mehrpaar-, Gassen- und Kreistänzen**
Gasthof Fritznerhof, Dorfstraße 32
6122 Fritzens
Teilnehmerbeitrag: 35 €

Anmeldung bei Thomas Weinold
thomas.weinold@uibk.ac.at
0512-507-61112

keine Gebühr zum Schnuppern und Kennenlernen
einzeln oder als Paar
aber mit Lust an der Bewegung und Spaß an der
Freud´

dieter.wieser@volkstanz-tirol.at - 0699 10253307



**ORCHESTER DER
MUSIKFREUNDE INNSBRUCK**

Das Orchester der Musikfreunde Innsbruck beginnt
mit dem herbstlichen Probebetrieb am 14. September
2021 um 19.30 im Kolpingsaal - interessierte
Instrumentalisten aller Register sind herzlich
willkommen!''!



*KünstlerInnen-
Stammtisch
Hötting-West*
nur bei gutem Wetter im Freien!

Nähere Auskünfte bei Eva Schwarz,
Tel. 292864 oder 0676-87334454



Kreative
Menschen
zeigen
ihre Werke!

STELLT AUS

5. bis 7. November 2021

Vernissage: Freitag 5. November 2021, 19:30 Uhr
Samstag 10-18 Uhr u. Sonntag 10-16 Uhr geöffnet!

Finissage: Sonntag 7. November 2021, 16:00 Uhr

Kolpinghaus Innsbruck

Viktor-Franz-Hess-Straße 7, 6020 Innsbruck

Freier Eintritt!

Wir danken unseren Sponsoren:



Philatelisten
Klub Merkur Innsbruck



<http://www.phk-merkur-innsbruck.at/>
Kontakt: Obmann Thomas Angerer
Tel. 0664 6627423



**Stadtmusikkapelle
Innsbruck-Allerheiligen**

Probe
jeden Dienstag, 20:00-21:45 im
Schulzentrum Hötting-West

Jugendprobe
jeden Dienstag, 18:15-19:15 im
Schulzentrum Hötting-West

Obmann: Thomas Gress, Tel: 0650/9091924
info@musikkapelle-allerheiligen.at



**Gemischter
Chor
Allerheiligen**

CHORPROBE
jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr

Pfarrre Allerheiligen /
St. Georgsweg 15, Innsbruck
Kontakt: t.reitmeir@gmx.at



PVÖ
Pensionistenclub Peerhof

Club und Tagesausflüge nach
telefonischer Rücksprache

Infos unter Tel.: 0680 2328406

Ihr Veranstaltungszentrum
Treffpunkt am Lohbach
Kultur- und Sportverein



Peerhofstraße 7a
Tel.: 0512/90 90 43, E-Mail: peerhof@drei.at

Vereinsabend
jeden Montag (außer Feiertag): 18 bis 19 Uhr

**Bauernmarkt Hötting-West
tirolerisch guat**



Frische Naturprodukte aus der Region,
frisches Gemüse, Obst, Burger Käse, hausgemachte
Knödel, Fleisch auf Bestellung, burgenländischer Wein,
selbstgemachte Marmeladen, Honig, Met und Propolis
vom Imker
und vieles mehr, bietet

jeden Samstag von 8:00 - 12:00 der Bauernmarkt
vor der VS Hötting-West

Menschen aus allen Berufen und verschiedener Kulturen
treffen sich hier, nicht nur zum Einkaufen, sondern auch
zum Plaudern und Gustieren.

Man kennt sich und kommt gerne hierher.

Veranstaltungskalender

Oktober		November	
02 SA	09:00-12:00	Dein NachbarLohbach Freiwilligentag des Freiwilligenzentrums Tirol Mitte Treffpunkt: Wohnheim Lohbach, Technikerstraße 84, Innsbruck Ausrüstung: Geeignete Kleidung, feste Schuhe oder Gummistiefel anziehen! Nähere Auskünfte: Dein NachbarLohbach 0650 / 22 07 392, nachbar.lohbach@chello.at	Pfarrkirche Allerheiligen Festgottesdienst mit dem Gemischten Chor Allerheiligen - Orgelsolo-Messe von W. A. Mozart
03 SO	10:00	Pfarrzentrum Kranebitten Erntedankfest	19 FR 14:00 - 18:00 Pfarrzentrum Allerheiligen Pfarrbasar – Kreatives indoor – Köstliches outdoor
08 FR	18:00	Ursulinsaal , Innrain 7 Musikschule der Stadt Innsbruck – Konzert „Die schöne Müllerin“ von Daniel Oberegger (Klavier) und Barbara Dorfmann (Gesang) – Eintritt frei	20 SA 11:00 - 17:00 Volkshochschule im west Tanzen nach alten Noten Anmeldung über www.vhs-tirol.at, per E-Mail an innsbruck@vhs-tirol.at oder telefonisch unter der Nummer 0512 58 88 82 0
16 SA	09:00	Dein NachbarLohbach Exkursion: Botanische Herbstwanderung – Späte Blüher, Früchte und Samen mit Biologe Michael Thallinger, Bakk.Biol. Treffpunkt: Bushaltestelle Kranebitter Bahnhof der IVB-Linie K Ausrüstung: Wettergerechte Kleidung und feste Schuhe! Auskunft und Anmeldung: Dein NachbarLohbach T 0650 / 22 07 392, nachbar.lohbach@gmx.at Anmeldung erforderlich! (Begrenzte Teilnehmerzahl)	23 DI 20:00 Volkshochschule im west Tanzen nach alten Noten Anmeldung über www.vhs-tirol.at, per E-Mail an innsbruck@vhs-tirol.at oder telefonisch unter der Nummer 0512 58 88 82 0
17 SO	10:00	Pfarrkirche Allerheiligen Dankgottesdienst der Hochzeitsjubilare und Neuvermählten Anmeldung erforderlich!	24 MI 19:00 Ursulinsaal , Innrain 7 Musikschule der Stadt Innsbruck – Konzert der Fachgruppe Tasteninstrumente – Eintritt frei!
21 DO	18:00	Alpenzoo Hans-Psenner-Saal, Weiherburggasse 37a Musikschule der Stadt Innsbruck – Konzert der Kompositions- und Klavierklasse von Paolo Tomada – Eintritt frei!	27 SA 09:00 Gymnasium Ursulinen Tag der offenen Tür
24 SO	10:00	Pfarrkirche Allerheiligen Sonntag der Weltkirche – Pfarrgottesdienst – Verkauf von Schokoprälinen und Chips	26 FR 13:00 - 18:00 Pfarrzentrum Kranebitten raku-Nowa Adventausstellung Keramik in Raku- und Oxidbrand Floristik und Malerei
28 DO	18:30	Volkshochschule im west Demokratie – Die beste aller Welten oder postmodernes Auslaufmodell? Anmeldung über www.vhs-tirol.at, per E-Mail an innsbruck@vhs-tirol.at oder telefonisch unter der Nummer 0512 58 88 82 0	27 SA 10:00 - 18:00 Pfarrkirche Kranebitten Martinsfeier mit dem Kindergarten Kranebitten
31 SO	18:00 - 21:00	Pfarrkirche Kranebitten Nacht der 1000 Lichter	28 SO 11:00 Ursulinsaal , Innrain 7 Musikschule der Stadt Innsbruck – Matinée Richard Wieser (Klavier) und Marko Zepic (Violine) – Eintritt frei!

Oktober		November	
01 SO	10:00	Pfarrkirche Allerheiligen Festgottesdienst mit dem Gemischten Chor Allerheiligen - Orgelsolo-Messe von W. A. Mozart	19 FR 14:00 - 18:00 Pfarrzentrum Allerheiligen Pfarrbasar – Kreatives indoor – Köstliches outdoor
02 DI	20:00	Volkshochschule im west Tanzen nach alten Noten Anmeldung über www.vhs-tirol.at, per E-Mail an innsbruck@vhs-tirol.at oder telefonisch unter der Nummer 0512 58 88 82 0	20 SA 11:00 - 17:00 Volkshochschule im west Tanzen nach alten Noten Anmeldung über www.vhs-tirol.at, per E-Mail an innsbruck@vhs-tirol.at oder telefonisch unter der Nummer 0512 58 88 82 0
05 FR	10:00-18:00	Kolpinghaus Ausstellung der WESTART	24 MI 19:00 Ursulinsaal , Innrain 7 Musikschule der Stadt Innsbruck – Konzert der Fachgruppe Tasteninstrumente – Eintritt frei!
06 SA			27 SA 09:00 Gymnasium Ursulinen Tag der offenen Tür
07 SO			26 FR 13:00 - 18:00 Pfarrzentrum Kranebitten raku-Nowa Adventausstellung Keramik in Raku- und Oxidbrand Floristik und Malerei
11 DO	17:00	Pfarrkirche Kranebitten Martinsfeier mit dem Kindergarten Kranebitten	27 SA 10:00 - 18:00 Pfarrkirche Kranebitten raku-Nowa Adventausstellung Keramik in Raku- und Oxidbrand Floristik und Malerei
12 FR	20:00	Volkshochschule im west Vögel am Futterhaus. Schnupperkurs für EinsteigerInnen in die Ornithologie Anmeldung über www.vhs-tirol.at, per E-Mail an innsbruck@vhs-tirol.at oder telefonisch unter der Nummer 0512 58 88 82 0	28 SO 11:00 Ursulinsaal , Innrain 7 Musikschule der Stadt Innsbruck – Matinée Richard Wieser (Klavier) und Marko Zepic (Violine) – Eintritt frei!
13 SA	09:20	Volkshochschule im west Elastische Wirbelsäule – befreiter Rücken – Workshop nach der Franklin-Methode® Anmeldung über www.vhs-tirol.at, per E-Mail an innsbruck@vhs-tirol.at oder telefonisch unter der Nummer 0512 58 88 82 0	30 DI 20:00 Volkshochschule im west Tanzen nach alten Noten Anmeldung über www.vhs-tirol.at, per E-Mail an innsbruck@vhs-tirol.at oder telefonisch unter der Nummer 0512 58 88 82 0
14 SO	10:00	Pfarrkirche Allerheiligen Elisabethsonntag – Familienmesse und Ministrantenaufnahme – Herbstsammlung der Caritas – bitte haltbare Lebensmittel mitbringen!	Dezember
16 DI	20:00	Volkshochschule im west Tanzen nach alten Noten Anmeldung über www.vhs-tirol.at, per E-Mail an innsbruck@vhs-tirol.at oder telefonisch unter der Nummer 0512 58 88 82 0	09 DO 19:00 Alte Pfarrkirche Hötting Musikschule der Stadt Innsbruck – 23. Adventsingen der Fachgruppe Volksmusik – Eintritt frei!
14 SO	10:00	Pfarrkirche Allerheiligen Sonntag der Weltkirche – Pfarrgottesdienst – Verkauf von Schokoprälinen und Chips	10 FR 18:00 Vor dem Café Central , Erielerstraße Musikschule der Stadt Innsbruck – Krippensingen mit Kinder- und Jugendchor, Trompeter- und Streicherensemble Eintritt frei!
16 DI	20:00	Volkshochschule im west Demokratie – Die beste aller Welten oder postmodernes Auslaufmodell? Anmeldung über www.vhs-tirol.at, per E-Mail an innsbruck@vhs-tirol.at oder telefonisch unter der Nummer 0512 58 88 82 0	16 DO 18:00 Haus der Musik Musikschule der Stadt Innsbruck – Weihnachtskonzert – Eintritt frei!
17 SO	10:00	Pfarrkirche Allerheiligen Dankgottesdienst der Hochzeitsjubilare und Neuvermählten Anmeldung erforderlich!	21 DI 18:00 Treibhaus , Angerzellgasse 8 Musikschule der Stadt Innsbruck – Konzert der Fachgruppe Jazz- und Popmusik – Eintritt frei!
21 DO	18:00	Alpenzoo Hans-Psenner-Saal, Weiherburggasse 37a Musikschule der Stadt Innsbruck – Konzert der Kompositions- und Klavierklasse von Paolo Tomada – Eintritt frei!	23 DO 18:00 Haus der Musik Musikschule der Stadt Innsbruck – Konzert zu Weihnachten mit der R.E.T. Brassband, CatchBasinBrassband, „Blechkapelle“ und Blechbläserensemble Gedicht: Bgm. Georg Willi